

Traunuferstraße - es ist genug!

Die Traunuferstraße ist eine der am stärksten befahrenen Straßen in Ansfelden. Speziell der Durchzugsverkehr durch Freindorf treibt viele Anrainer an den Rand der Verzweigung. Dabei kommt es zu zwei Extremen, entweder der Verkehr gerät durch Überlastung zum Stillstand oder es wird gerast.

Eine von uns initiierte Prüfung durch einen Sachverständigen der Landesstraßenverwaltung über die Möglichkeit eines Radargerätes ergab, dass es – glücklicherweise – zu wenigen Unfällen in diesem Verkehrsabschnitt kommt und daher kein stationäres Radargerät möglich ist.

Wir geben uns damit aber nicht zufrieden! Zum einen wurde die Polizei über das Büro LR Steinkellner ersucht, verkehrsüberwachend mit dem mobilen Radar zu „blitzen“ und zum anderen fordern wir ein perma-

nentes Smileyboard. Selbstverständlich werden wir die Traunuferstraße mit Nachdruck im auszuarbeitenden Verkehrskonzept einarbeiten. Hier muss es endlich zu einer nachhaltigen Lösung kommen!



Problemfall Traunuferstraße: Großes Verkehrsaufkommen durch über 13.000 KFZ/Tag und überhöhtes Tempo. Wir fordern eine Einschränkung der Bautätigkeiten und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen.



Ziel: Permanente Geschwindigkeitsüberwachung mit Radargeräten.

Immer ein offenes Ohr!

Uns ist Ihre Meinung, und im Besonderen Ihre Anregungen und Ideen, besonders wichtig! Nur gemeinsam können wir unsere unmittelbare Wohnumgebung mitgestalten.

Wir „verstecken“ uns nicht, wie manch politischer Mitbewerber, sondern versuchen auch ständig mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Dies geschieht unter anderem durch das persönliche Austragen unserer Zeitungen/Infoblätter sowie dem einen oder anderen „Zaun-

gespräch“ oder durch diverse Veranstaltungen in der Umgebung.

Nützen Sie auch unsere diversen Kanäle zur Kontaktaufnahme! Sie erhalten informative Auskunft und meist persönlich Antwort! Vielen Dank!



Christian Partoll
Vizebürgermeister

☎ 0650 893 22 60

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar.



Christian Gegenhuber
Fraktionsobmann aus Audorf

☎ 0699 117 19 010

Besuchen Sie uns auch auf **FACEBOOK**

fpöansfelden
christian partoll

www.fpoe-ansfelden.at

April 2021



Rollen bald auch in Audorf die Bagger an?

Megaprojekt ohne Bürgerbeteiligung!



Mega-Projekt ohne Bürgerinformation?

Wie bereits berichtet, bleibt auch Audorf vom Beton- und Bebauungswahnsinn in Ansfelden nicht verschont. Leider ist es bereits so gut wie fix, dass das ca. 80.000 m² große Feld gegenüber von KIKA, neben der Steinaltstraße als Betriebsbaufläche umgewidmet wird. Drei Betriebe sollen sich dort ansiedeln.

Trotz Verkehrsgutachten, welches die Überlastung der Traunuferstraße ausweist, haben SPÖ und ÖVP dieses Vorhaben in kürzester Zeit durchgeboxt. Eine moderate Bebauung entlang der Autobahn und Betriebe welche wenig Verkehr und Emissionen produzieren, sind auch für uns durchaus denkbar und mit ordentlichen Konzepten auch machbar, doch was hier passiert entspricht sicher nicht dem Willen der Bevölkerung.

ren stellen sich dann wieder dieselben „Verantwortlichen“, welche das Chaos verursacht haben, hin und beklagen sich öffentlichkeitswirksam über die unzumutbare Verkehrssituation.

„Wasser predigen und Wein trinken“ wohl die Richtige Bezeichnung dieser kaum zu glaubenden Vorgehensweisen.

Die Doppelmoral der zustimmenden Parteien ist ambivalent – vor einigen Monaten wurde der Klimanotstand genau von denselben Parteien in Ansfelden ausgerufen, welche jetzt für die Umwidmung von Agrarfläche in ein Betriebsbaugelände stimmen! Auch Resolutionen an das Land OÖ wurden eingereicht, um gegen Flächenversiegelung aufzutreten und in ein paar Jah-



„
Megaprojekte ohne Bürgerinformation in kürzester Zeit und im stillen Kämmerchen durchzuboxen entspricht nicht meiner Ansicht von fairer und bürgernahe Politik

Christian Gegenhuber
Fraktionsobmann



„
Wir haben vom Projektbetreiber eine ordentliche Information der Bürgerinnen und Bürger eingefordert. Hier muss sich in Ansfelden dringend etwas ändern.“

Christian Partoll
Vizebürgermeister

Wohnbebauung Fürstenstraße

Viele Audorferinnen und Audorfer wurden bereits im Zuge unseres Newsletters über das geplante Projekt informiert. Dennoch möchten wir Sie auch auf diesem Wege über die bevorstehende Bebauung der Fürstenstraße, im Bereich der Tallandkurve, informieren.

Ein Streifen entlang der Fürstenstraße, welche schon seit langer Zeit gewidmetes Bauland ist, wurde wie wir erfahren haben, an eine Wohnbaugenossenschaft verkauft und bereits beplant.

Im zuständigen Fachausschuss vom 15.12.2020 wurde den politischen Vertretern nun dieses Projekt vorgestellt. Zur besseren Veranschaulichung haben wir eine nicht maßstabsgetreue Skizze angefertigt.

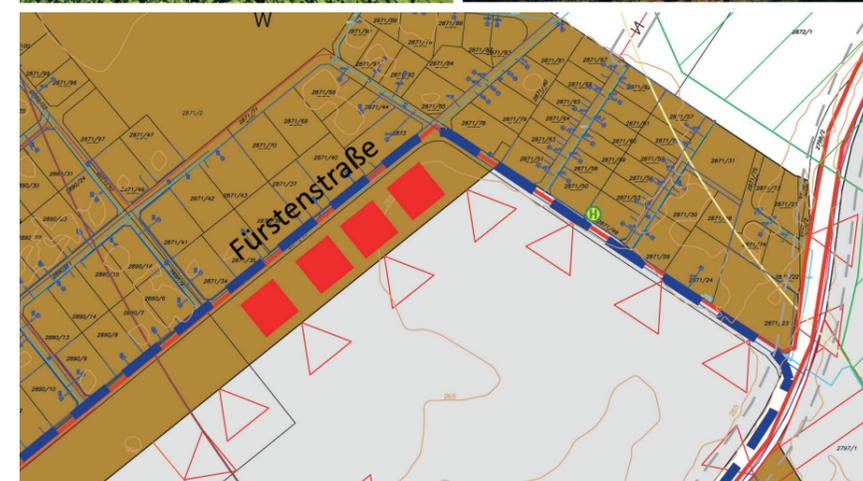
Insgesamt handelt es sich um vier Baukörper, jeweils zweigeschossig + Dachgeschoß. Die quadratischen Gebäude haben eine Seitenlänge von je 17 m und weisen eine Höhe von 11 m auf. Je Gebäude wurden 8 Wohneinheiten geplant, was insgesamt 32 Wohneinheiten dieses Projekts entspricht.

Auch wenn die Gestaltung akzeptab-

bel ist, haben wir uns deutlich gegen dieses Bauvorhaben ausgesprochen, da unserer Meinung nach in diesem Bereich maximal Familienhäuser (vorzugsweise ohne Bauträger) oder Doppelhäuser errichtet werden sollten. Schließlich suchen genügend Audorfer Jungfamilien selbst Gründe in Audorf.

Hinter der neugebauten Logistikfirma IBC wurden am Feld bereits Pflöcke in die Erde eingeschlagen, was dort allerdings vonstattengeht, ist uns auch nach Rückfrage in der Bauabteilung der Gemeinde nicht bekannt.

Es darf befürchtet werden, sollten wir nach der Wahl im September dieses Jahres nicht die nötige Stärke haben um dies zu verhindern, auch dieses Stück Natur verbaut wird. Pläne hierzu gibt es bereits.



Kein Maßstab, Seitenlänge je Gebäude 17x17m, Höhe 11m



Spielplatz

Bedenklich und pessimistisch stimmt uns, dass es in einer Stadt wie Ansfelden scheinbar einfacher ist enorme Flächen gegen den Willen der Ansfeldnerinnen und Ansfeldner zu verbauen, als einen öffentlichen Spielplatz in Audorf zu schaffen.

Zwar gibt es Gespräche mit der Wohnungsgenossenschaft, welche in der Tallandkurve baut, und ohnehin einen Spielplatz errichten muss, – allerdings kann nicht gewährleistet werden, dass dieser von Nicht-Bewohnern des Objekts genutzt werden darf.

Unsere Bemühungen hier etwas zu schaffen wurden nicht unterstützt, ganz im Gegenteil wurde stets versucht mögliche Spielplatzflächen zu verhindern.

Siedlungserweiterung Lindenweg

Auch gegenüber der Ausfahrt Talland-Traunuferstraße wird in absehbarer Zeit eine neue Siedlung mit Doppelhäusern entstehen.

Dieses Grundstück hat bereits den Besitzer gewechselt. Dieses Projekt sehen wir ebenfalls sehr skeptisch, da das zu bebauende Grundstück noch keine Baulandwidmung besitzt. Ein kleiner Lichtblick ist jedenfalls, dass im Zuge dieses Projektes die Siedlungseinfahrt Audorf neu gestaltet werden muss.

